

**Zeitschrift:** Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot  
**Band:** - (1805)

**Artikel:** Kalender  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-654932>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 27.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

13tes Jahr.

Stüblose oder Schremonat.

Stüblose oder Regenmonat.

11	dinstag	1	Neu-Jahr	15	☉ 1.20. v. unst. O. fust
12	mitwo.	2	Abel	24	☽ in ☉, trüb
13	donstag	3	Isaac, Enoch	10	△ ☽, Wer wind
14	freitag	4	Elias, Loth	23	□ ♀, sich gelind
15	samstag	5	Simeon	5	□ ♀, ♀ ♀, feucht
1 Weisen aus Morgenland, Matth. 2 Tagel. 8 st. 25 m.					
16	Sont.	6	1 Heil. 3 Kön	16	☉ ☽, □ ☽, dunk.
17	montag	7	Berid. Jsid.	2	△ ♀, gefelt trüb
18	dinstag	8	Erhard	15	☾ 5 u. 42 m. n. ☽ ☽,
19	mitwo.	9	Julian	0	□ ♀, ♀ ♀, zerkalt
20	donstag	10	Samson	14	* ☽, * ☽ ♀, bösen
21	freitag	11	Diethelm	28	☉ ☽, Rott, trüb
22	samstag	12	Satrus	13	☉ ☽, ♀ in ☽, Per.
☉ Aufgang 7 Uhr 42 m. Niederg. 4 Uhr 18 m.					
☽ Hochzeit zu Cana in Gal. Joh. 2. Tagel. 8 st. 36 m.					
23	Sont.	13	2 Hil. 3 Tag	28	☾ * ☉ ☽, Versallwi.
24	montag	14	Felix Priest.	13	□ ☽, ☉ ♀, kalt
25	dinstag	15	Maurus	28	☉ 8 u. 57. v. sichtb.
26	mitwo.	16	Marcellus	12	* ☽, mit ☉ fust
27	donstag	17	Antonius	26	☉ ☽, □ ♀, Schnee
28	freitag	18	Prisca	10	☉ ☽, ihr in trüb
29	samstag	19	Potentia	23	△ ☉, □ ♀, feucht
☉ Des Hauptmanns Knecht, Matth. 8. Tagel. 8 st. 51 m.					
30	Sont.	20	3 Fab. Sebst. ☉		* ♀ ♀, * ♀, wind
1	montag	21	Agn. Meir.	18	☉ ☽, ♀ in ☽, ☽ ☽
2	dinstag	22	Vincentius	0	☾ 3 u. 12 m. n. ♀ in ☽
3	mitwo.	23	Emerent.	12	☉ ☽, □ ☽, unft
4	donstag	24	Timotheus	24	☉ ☽, * ♀ ☽ ♀ re.
5	freitag	25	Paul. Bel.	6	☉ ☽, ☉ Ap. wind
6	samstag	26	Polycarpus	18	☉ ☽, ☉ ☽, trüb
☉ Vom ungestümen Meer, Matth. 8 Tagel. 9 st. 8 m.					
7	Sont.	27	Chrysof.	☾	☽ ♀, Schimpf rüsel
8	montag	28	Carolus	12	☉ ☽, □ ☽, ☽ ♀, naß
9	dinstag	29	Valeria	24	☉ ☽, und feucht
10	mitwo.	30	Abelgunda	7	☉ 7 u. 28 m. n. unft.
11	donstag	31	Birgillus	19	△ ☽, Spe tt. ☉ fin.

20	Achilles
21	Thom. Apost.
22	Chridon
23	Dagobert
24	Adam, Eva
Luc. 2.	
25	Christtag
26	Stephanus
27	Joh. Evangelist
28	Kindltag
29	Thomas Fisch.
30	David
31	Silvester

Alt Jenner 1805:  
Luc. 2.

1	Neu-Jahr
2	Abel
3	Isaac
4	Elias, Loth
5	Simeon
6	Heil. 3 Kön.
7	Berid. Jsid.
Luc. 2.	
8	Erhard
9	Julian
10	Samson
11	Diethelm
12	Satrus
13	Hil. 3 Tag
14	Felix Priest.

Joh. 2.

15	Maurus
16	Marcellus
17	Antonius
18	Prisca
19	Potentia

Der Neumond den 1. um 1 Uhr 20 min. Vorm. macht eine unsichtb. Sonnenfinstern. u. trüb.  
Das erste Viertel den 8ten, um 5 Uhr 42 m. N.  
Der Vollmond den 15. um 8 Uhr, sichtb. Verfinst.  
Das letzte Viertel den 22sten, um 3 Uhr 12 min. Nachmittag, erzeugt unstetes Wetter.  
Der Neumond den 30sten, verursacht eine unsichtbare Sonnenfinsterniß und grosse Kälte.

## Haus- und Baueregeln im Jenner. (Januarius.)

Im Jenner kann man sehen, was für Witterung in jedem Monat des Jahrs einfallen wird; denn ist der Anfang, das Mittel und das Ende gut, so sagten die Alten: es gebe ein gedeihliches Jahr; wemns um diese Zeit donnert, bedeutet es grosse Kälte.

### Anmerkungen über die zwölf himmlischen Zeichen. Der Wassermann.



Kinder im Wassermann geboren, haben Anlage zum Studiren, sind im Handel listig und verschlagen, halten ihre Sachen heimlich, haben unbeständig Glück, lieben die Gelehrten und Wahrhaftigen.

### F a h r m ä r k t e nach dem Alphabet eingerichtet.

Jahrmärkte im Jenner. Aesch, den 8. Alzheim, 17. Urburg, 14. Baden, den 29. Bern, den 15. Brieg im Wallis, den 17. Boll im C. Freyh. d. 31. Cassel, 6. Chur, 2. Engen, 31. Erlach, 30. Erlenbach, den 11. Eschendes, den 2. Fischbach, den 6. Freyburg in Uecht. 5. Ifferten, den 29. Klingnau, den 7. Nestel, 16. Luzern, 11. Nafmünster, den 15. Meyenburg, den 25. Morsee, den 2. Muri bey Baden, d. 20. Olten, den 28. Rapperswyl, den 30.	Rheinfelden, den 31. Romont, den 8. Rorschmund, den 17. Saanen, den 4. St. Claude, den 2. St. Urs, den 11. Schüpfen im Entlib. 3. Schweiz, den 28. Sempach, den 2. Solothurn, den 8. Stülingen, 6. Sursee, 7. Wisis, 22. Unterseen, 30. Winterthur, den 31. Zofingen, den 7. Viehmärkte. Bern, den 8. Frit im Fritthal, 28. Im Locle wird alle Samstag im Jenner, Hornung, Merz und Aprill ein Pferdmarkt gehalten.
---	--

Der Geist eines Verewigten erscheint, der Verabredung gemäß, seinem noch lebenden Freund.

Ich hatte — erzählte der Geheimerath Ringleben, ein wahrheitsliebender Greis — während meiner Universitätsjahre mit einem jungen Westphälinger, Namens Helsen, die allervertrauteste Freundschaft geschlossen. Wir hingen so sehr an einander, daß wir keinen Tag leben konnten, ohne uns zu sehen, und das Einzige, was die Freude unsers Umgangs uns oft verkümmerte, war der Gedanke der Trennung. Unser Vaterland war zu weit von einander getrennt, als daß wir hoffen durften, uns je wieder zu sehen. Die Zeit, da wir beyde die Universität verlassen sollten, rückte indessen heran, und um uns noch so viel möglich zu genießen, pflegten wir oft bis Mitternacht beysammen zu seyn, und von Vergangeneit und Zukunft zu plandern.

Eines Abends, als wir auch mit vieler Behmuth von unsrer nahen Trennung sprachen, lenkte sich die Unterhaltung unvermerkt auf das Kapitel von unsrer Unsterblichkeit und vom Wiedersehen jenseits der Gräber. Wir fanden in dem Glauben daran einen süßen Trost. „O Helsen! wir werden uns dort wieder suchen und finden, rief ich, und drückte ihn mit inwendlichem Ungestüm an meine Brust; ja war's möglich, aus jener Welt in diese noch Ein Mahl zurück zu kehren, ich würde Dich aufsuchen, wo Du auch wärest, und mich Deines Anblicks freuen.“



13tes Jahr. Mentole oder Windmonat.

Verthinal oder Stroßmon.

10	freitag	1 Albinus	12	10 u. 58 m. v. tr.
11	samstag	2 Simplicius	25	* ☉ ⊕, <b>Wer</b> schnee
12	<b>Sont.</b>	Jesus wird versucht,	Math. 4. Tagbl. 11 st. 1 m.	
13	montag	3 <b>Inv.</b> Kunig.	9	♃ ♀, Δ ♀, <b>allen</b> wi.
14	dinstag	4 Adrian	23	* ♀, <b>Schnee</b> kalt
15	mitwo.	5 Eusebius	7	□ ♀, X, <b>Welken</b> w.
16	donstag	6 <b>Fronf.</b> Frid.	21	♃ ♀, * ☉, wolken
17	freitag	7 Felicitas	5	(Per. ♃ ♀, regen
18	samstag	8 Philemon	19	) 10 u. 7 m. v. trüb
		9 40 Ritter	3	♃ ♀ in ☉, <b>glaubt</b> , unl.
19	<b>Sont.</b>	Cananäische Tochter,	Math. 15. Tagbl. 11 st. 26 m.	
20	montag	10 <b>Rem.</b> Alex.	17	♃ ♀, <b>Wind</b> regen
21	dinstag	11 Manasses	1	+ ☉, <b>seiner</b> risel
22	mitwo.	12 <b>Gregorius</b>	15	+ ☉, * ♀, * ♀, du.
		Aufgang 6 Uhr 13 m.	Niederg. 5 Uhr 47 m.	
23	donstag	13 Macedonius	29	♃ ♀ Dir □ ♀ ♀, wind
24	freitag	14 Zacharias	12	□ ♀, <b>Freunde</b> hell
25	samstag	15 Longinus	26	● 10 u. 18 m. v. reis
		16 Herebert	9	♃ ♀, * ♀, <b>hald</b> trüb
26	<b>Sont.</b>	Jesus treibt Teufel aus,	Luc. 11. Tagbl. 11 st. 47 m.	
27	montag	17 <b>Oc.</b> Gertrud	21	+ ☉, * ☉ ⊕, wolk.
28	dinstag	18 Gabriel	4	+ ☉, □ ♀, Δ ♀, gel.
29	mitwo.	19 <b>Josephus</b>	16	Δ ♀, ⊕ X, wind
30	donstag	20 <b>Em.</b> Wittf.	28	Δ ☉, Δ ♀, <b>be</b> trüb
1	freitag	21 Benedict	28	<b>Tag und Nacht gl.</b>
2	samstag	22 Vigandus	22	☉ ⊕, Δ ☉ ♀, umstet
		23 Florus	4	☉ 8 u. 35 m. v. lau
3	<b>Sont.</b>	Jesus speiset 5000 Mann,	Joh. 6. Tagbl. 12 st. 12 m.	
4	montag	14 <b>Laz.</b> Gustav.	16	+ ☉, □ ♀, nebel
5	dinstag	25 <b>Mac</b> Beck.	28	+ ☉, ☉, schön
6	mitwo.	26 Cäsar	10	+ ☉, ♀ in ♃, * ☉,
7	donstag	27 Ruprecht	23	Δ ☉ ♀, ♃, warm
8	freitag	28 Briseus	6	□ ♀, * ☉, ☉, schein
9	samstag	29 Eustachius	19	♃ ♀, * ♀, <b>raubt</b> wi.
10	<b>Sont.</b>	30 Guido	4	● 11 u. 23 m. n. □ ♀
		13 Juden wollen Jes. steinigen,	Joh. 8. Tagbl. 12 st. 38 m.	
		31 <b>Jad.</b> He. m.	18	☉ ☉ ♀, ♃ ♀, regen

17	Donatus	Luc. 18.
18	Gabinus	
19	<b>Ornf.</b> Gubert.	
20	Eucharis	
21	Felix Bischof	
22	<b>Alchm</b> P. Stf.	
23	Josua	
24	<b>Diathias</b>	
25	Victor	
26	<b>Inv.</b> Nestor	Math. 4.
27	Sara	
28	Leander	
	<b>Alter Merz.</b>	
1	<b>Fronf.</b> Albinus	
2	Simplicius	
3	Kunigunda	
4	Adrian	
5	<b>Rem.</b> Eusebius	Math. 15.
6	<b>Fridolius</b>	
7	Felicitas	
8	Philemon	
9	40 Ritter	
10	Alexander	
11	Manasse	
12	<b>Oc</b> Gregorius	Luc. 11.
13	Macedonius	
14	Zacharias	
15	Longinus	
16	Herebert	
17	<b>Gertrud</b>	
18	Gabriel	
19	<b>Laz</b> Josephus	Joh. 6.

Der Neumond den 1ten, um 10 Uhr 58 min. Vormittag, treibt Schneegewölke herben. Das erste Viertel den 8. um 10 Uhr 7 m. Vorm. Der Vollmond den 15. um 10 Uhr 18 m. Vorm. Das letzte Viertel den 23ten, um 8 Uhr 35 min. Vormittag, bewirkt Thaumwetter. Der Neumond den 30sten, um 11 Uhr 23 min. Nachmittag, läßt Regen erwarten.

## Haus- und Bauernregeln im Merzen. (Martius.)

Ein Guguk der im Merzen schreyet; ein Storch der viel klappert, und wenn die wilden Gänse sich sehen lassen, verkündigen einen warmen Frühling. So viel Nebel im März, so viel Schlagregen und Gewässer im Sommer.

### Der Widder.



Kinder im Widder geboren, sind beherzt, zänfisch; durch Heyrathen bekommen sie viel Geld, haben unbeständig Glück, bey grossen Herren und gemeinen Leuten viel Gunst.

#### Jahrmärkte im Merzen.

Nesen, den 13.  
 Altkirch, 7. Arburg, 19.  
 Arwangen, den 14.  
 Baden, 16. Boll, 15.  
 Berchler, 8. Biel, 7.  
 Breslau, den 24.  
 Burgdorf, den 14.  
 Coppet, den 27.  
 Cossouay, den 14.  
 Darmstadt, den 25.  
 Elgg, den 6.  
 Engen, den 7 u. 14.  
 Ermensee, den 10.  
 Genf, den 6.  
 Gelterkinden, den 6.  
 Horgen 7. Hutwyl, 13.  
 Jlanz, 13.  
 Klingnau, den 19.  
 Landeron, den 25.  
 Lenk, den 8.  
 Ligniere, den 23.  
 Locle, den 20.  
 Milden, den 6.  
 Mümpelgard, den 23.

Murten, den 6.  
 Neus, den 7.  
 Neuenst. i. Schwarzw. 20.  
 Netikon, den 21.  
 Olten, den 18.  
 Pruntrut, den 11.  
 Reichensee, den 17.  
 Röttschmund, den 20.  
 Schaffhausen, den 5.  
 Schweiz, den 17.  
 Sekingen, den 6 u. 7.  
 Solothurn, den 5 u. 26.  
 Sumiswald, den 8.  
 Sursee, den 6.  
 Stühlingen, den 20.  
 St. Legier, den 20.  
 Thun, den 2.  
 Unterseen, den 6.  
 Willmergen, den 22.

#### Biehmärkte.

Erlenbach, den 12.  
 Rölliken, den 21.  
 Neuenstadt a. Bielerf. 26.  
 Seengen, den 26.  
 Signau, den 21.

lütde, welches wir an jenem Abend abgelegt hatten, fing ich bald an für eine jugendliche Thorheit zu halten, wozu ich mich in einer Anwandlung von Schwärmerey durch meinen poetischen Freund hatte hinreissen lassen. Ich lachte jetzt darüber, und erzählte den Vorfall als eine kindische Possen oft meinen Bekannten. Eine Reihe von etlichen dreissig Jahren war endlich zureichend gewesen, mir die ganze Sache ins Vergessen zu bringen, bis ich durch einen besondern Zufall wieder lebhaft daran erinnert wurde.

Es war gerade ein Jahr her, seit ich meine mir unvergeßliche Gattinn durch den Tod verloren hatte. Der Schmerz über ihren Verlust erwachte an diesem Tage mit erneuerter Stärke in mir, und ich fand, gegen meine sonstige Gewohnheit, ein Vergnügen daran, meiner Schwermuth nachzuhängen. Ich besuchte ihren Grabhügel, und faste zuerst den Gedanken, ihr ein marmornes Denkmahl mit ihrem Brustbilde setzen zu lassen. Ich bedurfte hierzu eines Gemähltes von meiner Frau, das ich dem Bildhauer vorlegen konnte. Ich erinnerte mich eines Gemähltes, welches ich einst von ihr verfertigt, und in meinem Schreibische verwahrt hatte. Beym Suchen darnach fällt mir ein andres Bildniß in die Hände, welches meinen alten Freund Helsen vorstellte. Zugleich finde ich noch einige Briefe und Gedichte von ihm, die ich wieder durchlese, und die mich ganz in jene Jahre meiner Jugend zurück versetzen. Es war natürlich, daß ich mich an einem Tage, wo ich nun einmahl für das Traurige gestimmt war, mit diesen Gegenständen bis in die Nacht beschäftigte. Noch nie hatte die Seele jenes nächtlichen Bündnisses zwischen Helsen und mir,

**Verbesserte April. 12. Planetenstellung. Alter März.**

11  
12  
13  
14  
15  
16

11	montag	1	Hugo Bisch.	3	□♂, Durch	wind
12	dinstag	2	Abundus	17	♂♂, & ein	gel.
13	mitwo.	3	Stanislaus	2	♀♂, ♂♂,	♂♀,
14	donstag	4	Ambrosius	16	⊕ Per. anstän.	regen
15	freitag	5	Joel	0	☾ □♀, diges	unstet
16	samstag	6	Frenaus	14	☾ ♀ u. i m. n.	♂♂,

20	Emanuel
21	Benedict
22	Bigandus
23	Fidelis
24	Gustavus
25	<b>Mar. Ber.</b>

17  
18  
19  
20  
21  
22  
23

14	Christi Einritt zu Jerusal.	Math. 21. Tagst. 13 st. 3 m
17	<b>Sont.</b> 7 <b>Palmt.</b> Cel.	♂♂, ♂♂, wa m
18	montag 8 Mar. in Eg.	♂♂, schweigen, hell
19	dinstag 9 Sybilla	♂♂, ♀♂, frisch
20	mitwo. 10 Ezechiel	♂♂, ♀♂, reifen
21	donstag 11 <b>Gründ.</b> L. B.	♂♂, ♀♂, schön
22	freitag 12 <b>Charf.</b> J. B.	♂♂, ♀♂, *♀, warm
	☉ Aufgang, 5 Uhr	19 m. Niederg. 6 Uhr 41 m.
23	samstag 13 Egesippus	♂♂, ♀♂, man windig

Joh. 8.
26 <b>Ind.</b> Casar
27 Ruprecht
28 Briseus
29 Eustachius
30 Guido
31 Hermann
<b>Alter April</b>
1 Hugo Bisch.

24  
25  
26  
27  
28  
29  
30

15	Auferstehung Christi,	Mar. 16. Tagst. 13 st. 25 m.
24	<b>Sont.</b> 14 <b>Ostern</b> Tib.	♂♂, ♀♂, 13 m. v. □♂
25	montag 15 Olympius	♂♂, ♀♂, oft trüb
26	dinstag 16 Daniel	♂♂, ♀♂, *♂♂, regen
27	mitwo. 17 Rudolf	♂♂, ♀♂, ♂♂, wi
28	donstag 18 Valerius	⊕ Ap. seine warm
29	freitag 19 Werner	☾ Δ♂, Klug, trüb
30	samstag 20 Hercules	♂♂, ♀♂, Δ♂, heit w.

Matth. 21.
2 <b>Palmt.</b> Abund.
3 Stanislaus
4 Ambrosius
5 Joel
6 <b>Gründ.</b> Fren.
7 <b>Charf.</b> Celest.
8 Mar. in Eg.

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10

16	Jes. erscheint den Jüngern,	Joh. 20. Tagst. 13 st. 42 m.
1	<b>Sont.</b> 21 <b>Qual.</b> Anselm	⊕ ♀, □♀, zel. neb.
2	montag 22 Casus	☾ 3 u. 30 m. v. Δ♂
3	dinstag 23 Georg	♂♂, *♀, unstet
4	mitwo. 24 Albrecht	♂♂, *♂, frisch
5	donstag 25 <b>Marc. Ev.</b>	♂♂, □♂, riesel
6	freitag 26 Anacletus	*♀, *♂, gen. kalt
7	samstag 27 Anastasius	♂♂, *♂, ♂♂ tr.
17	Vom guten Hirten,	Joh. 10. Tagst. 14 st. 7 m.
8	<b>Sont.</b> 28 <b>Mit.</b> Vitalis	♀♂, ♂♀, wind
9	montag 29 Petrus M.	☾ 9 u. 2 m. v. lau
10	dinstag 30 Quirinus	♀♂, ♂♀, unstet

Mar. 16.
9 <b>Ostern</b> Sybilla
10 Ezechiel
11 Leo Pabst
12 Julius P.
13 Egesippus
14 Tiburtius
15 Olympius
Joh. 20.
16 <b>Qual.</b> Daniel
17 Rudolf
18 Valerius

Das erste Viertel den 6ten, um 5 Uhr 1 min.  
 Nachmittag, ist zu Wind geneigt.  
 Der Vollmond den 14ten, um 0 Uhr 13 min.  
 Vormittag, bewirkt Regenwetter.

Das letzte Viertel den 22sten, um 3 Uhr 30 min.  
 Vorm., will unstete Bitterung erzeugen.  
 Der Neumond den 29sten, um 9 Uhr 2 min.  
 Vormittag, macht laues Wetter.

## Haus- und Bauernregeln im April. (Aprilis.)

Ein trockener April ist dem Erdreich nachtheilig, hingegen ein nasser allen Feldfrüchten gedeihlich. Ist's am Palmtag schön, hell und klar, so giebt's ein gut und fruchtbar Jahr. Wenn am Charfreitag regnet, hoffet man ein gesegnetes Jahr.

### Der Stier.



Kinder im Stier geboren, haben Lust zu Landgütern, zu fröhlicher Gesellschaft, lieben die Musik, Astronomie, sind hoffärtig, scherzen gern mit Weibsbildern, haben doch wenig Glück bey ihnen.

#### Jahrmärkte im April.

Nesen, den 17.	Mühlhausen, den 16.
Arberg, 24. Arburg, 15.	Neuenst. i. Schwarzw. 23.
Aubonne, den 2.	Noirmont, den 17.
Baden, den 23.	Orbe, den 8.
Bern, den 23.	Dufingen, den 29.
Biel, den 25.	Betterlingen, 18.
Bremgarten, den 17.	Pontarlier, den 23.
Delsberg, den 25.	Rapperzwyl, den 17.
Ebo, den 4. Elgg, d. 24.	Reinach, den 4.
Eglisau, den 23.	Rheinegg, den 24.
Frankenthal, den 8.	Richtenschwyl, den 30.
Frankfurt, den 16.	Romainmotier, den 19.
Grandson, den 25.	Romont, den 23.
Herisau, den 23.	Rothwyl, den 23.
Herzogenbuchsee, den 3.	Saanen, den 5.
Hiffingen, den 17.	Schüpfen im Entlib. 29.
Herten, den 9.	Sekingen, den 25 u. 26.
Keßenholz, den 23.	Sempach, den 1.
Langenbruck, den 24.	Solothurn, den 16.
Langnau, den 24.	Stein am Rhein, den 24.
Laffaraz, den 30.	St. Croix, 4. St. Ursz, 18.
Lauffenburg, den 16.	Stühlingen, den 23.
Laupen, den 18.	Surfee, den 29.
Lausanne, den 26.	Vivis, 30. Wangen, 25.
Liechtensteig, den 22.	Wädenschwyl, den 4.
Lütry, 24. Luzern, 16.	Wiedlisbach, den 23.
Mevenfeld, den 29.	Zofingen, den 16.
Hink. Volt. 1805.	Zwepsimmen, den 18.

mir, so lebhaft wieder vor meinen Augen gestanden, als in diesem Augenblicke. Ich ging zu Bette, aber es war mir nicht möglich zu schlafen.

Lebt dein Helsen noch? — und wenn er nun gestorben wäre, und sein Versprechen erfüllte, — vielleicht heut erfüllte? Diese und ähnliche Gedanken beschafften mich so sehr, daß ich ihrer durchaus nicht los werden konnte.

Mein Schlafgemach war neben meinem Studierzimmer. Die Vorhänge dieses Kabinet's waren heruntergelassen, aber ich sah, zwischen denselben hindurch, einen Theil des Zimmers, jedoch mit Ausnahme der Thür, denn diese verdeckte mir der Vorhänge. Die Uhr schlug eben zwölf, als ich mich mit dem Gesicht nach der Wand zulehrte, um den schon oft gemachten Versuch zu wiederholen, ob ich auf dieser Seite den Schlaf finden könnte, der ganz von meinem Lager gewichen zu seyn schien. Allein in demselben Augenblick wurde ich einen blassen Schimmer gewahr der sich an der Wand verbreitete, und mich um so mehr befremdete, da das Gemach keine Fenster hat, und also der Mond nicht hinein scheinen kann.

Ich wandte mich schnell nach der Seite des Zimmers hin, um zu sehen, ob jemand darinnen sey. Ich wurde niemanden gewahr, aber ein düsterer Schein erfüllte dasselbe, und zwischen den Vorhängen hindurch wurde zugleich sparsam mein Schlafgemach erhellt. Ich rief meinen Bedienten, denn ich glaubte, daß er es sey, der irgend etwas in meiner Stube vergessen habe. Keine Antwort! — kein Zutritt! — kein Auf- oder Zumachen der Thür!

Ich hob mich im Bette auf und blickte mit unverwandten Augen durch  
Die

3tes Jahr.  
Florenz oder Balthemont.  
1 Gradal oder Blesensarnt.

11	mitwo.	1	Phil. Jakob	☿	11	Δ ☿, Wohl schön	19	Werner
12	donstag	2	Athanasius	☿	26	☾ ☾ Per. denen, liebl.	20	Hermann
13	freitag	3	Erfind.	☿	11	☐ ☿, * ☉, frisch	21	Unselm
14	samstag	4	Florian	☿	25	☿ ☿, * ♀, die hell	22	Casus
		18	Ueber ein Kleines, 10.		Joh. 16. Tagel. 14 st. 30 m.			
15	Sont.	5	Jub. Gotth.	☿	9	☾ ☿, ☿ ☿, vom Δ ☿	23	Mil. Georg
16	montag	6	J. P. L.	☿	22	☾ ☉ u. 17 m. v. ☉ sch.	24	Ulbrecht
17	dinstag	7	Juvenalis	☿	5	☐ ☿, ☐ ♀, Geis wi.	25	Mare. Evang.
18	mitwo.	8	Mich. Ersch.	☿	18	Δ ☉, nichts nebl.	26	Anacletus
19	donstag	9	Beatus	☿	1	☿ ☿, * ☿, warm	27	Anastafius
20	freitag	10	Malchus	☿	14	☿ ☿, ☿ ☿, schön	28	Vitalis
21	samstag	11	Uriel, Luise	☿	26	* ☿ ☉, wissen, neb.	29	Petr. Mart.
		19	Christ verheißt den Tröster,		Joh. 16. Tagel. 14 st. 49 m.			
22	Sont.	12	Cane Paner.	☿	9	☿ ☿, ☿ ☉, warm	30	Jub. Quirin.
			Aufgang, 4 Uhr 35 m.		Niederg. 7 Uhr 25 m.			
23	montag	13	Servatius	☿	21	☉ 2 u. 54 min. n.	1	Phil. Jakob
24	dinstag	14	Epiphanius	☿	3	☿ ☿, ☿ ☿, Und trüb	2	Athanasius
25	mitwo.	15	Sophia	☿	15	☿ ☿, doch wind	3	Erfindung
26	donstag	16	Peregrinus	☿	26	☾ ☾ Cap. zu spa. hell	4	Florian
27	freitag	17	Naron	☿	8	☐ ☿, ren sind schön	5	Gotthard
28	samstag	18	Isabella	☿	20	☿ ☿, ☾ ☾, frisch	6	Joh. P. L.
		20	In Christi Namen bitten,		Joh. 16. Tagel. 15 st. 4 m.			
29	Sont.	19	Rog. Poten.	☿	2	☿ ☿, ☿ ☉, hell	7	Cant. Juven.
30	montag	20	Christian	☿	14	☿ ☿, ☿ ☿, wind	8	Mich. Ersch.
1	dinstag	21	Constans	☿	14	☾ ☾ 7 u. 8 m. n. ☐ ☿,	9	Beatus
2	mitwo.	22	Helena	☿	9	☿ ☿, be. warm	10	Malchus
3	donstag	23	Auffahrt	☿	23	☿ ☿, * ♀ ☿, dunk.	11	Uriel. Luise
4	freitag	24	Johanna	☿	6	☿ ☿, * ☉, ☿ ☿,	12	Pancratus
5	samstag	25	Urbanus	☿	20	Δ ☿, fließen. warm	13	Servatius
		21	Zeugniß des h. Geistes,		Joh. 15. Tagel. 15 st. 20 m.			
6	Sont.	26	Exau. Eleut.	☿	5	☿ ☿, * ☿ ☉, wind	14	Rog. Epiphan.
7	montag	27	Eutropius	☿	20	☿ ☿, ☐ ☿ ☿, trüb	15	Sophia
8	dinstag	28	Wilhelm	☿	5	☉ 4 u. 48 m. n. Δ ☿,	16	Peregrinus
9	mitwo.	29	Maximilian	☿	20	☾ ☾ Per. * ☿, regen	17	Naron
10	donstag	30	Hlob	☿	5	☾ ☾ Δ ☉ ☿, ☐ ☿, dunk.	18	Auffahrt Isab.
11	freitag	31	Petronella	☿	20	☾ ☾ ☿ ☿, wolken	19	Potentia.

Das erste Viertel den 6ten, um 0 Uhr 17 min. Vormittag, läßt Sonnenschein erwarten.  
Der Vollmond den 13ten, um 2 Uhr 54 min. Nachmittag, dürfte Gewölk erzeugen.

Das letzte Viertel den 21sten, um 7 Uhr 8 min. Nachmittag, verspricht warme Bitterung.  
Der Neumond den 28sten, um 4 Uhr 48 min. Nachmittag, ist zu Regenwetter geneigt.

## Haus- und Baurenregeln im Mayen. (Majus.)

Der May kühl, der Brachmonat naß, füllet den Speicher und die Faß. Wenn es auf Urbanus-Tag schön Wetter ist, so soll der Wein wohl gerathen.

### Die Zwillinge.



Kinder im Zwillinge geboren, haben Lust zur Weisheit, Geschicklichkeit, studieren wohl, sind kurzweilig und fröhlich, mischen sich in fremde Handel, gute Einnehmer, böse Bezahler, drehen den Mantel nach dem Wind.

**Fahrmärkte im May.**  
 Altdorf, den 13.  
 Aarau, den 29.  
 Aubonne, den 7.  
 Ber, den 2. Boll, d. 9.  
 Brugg, 7.  
 Burgdorf, den 30.  
 Büren, den 1.  
 Chaudesfond, den 28.  
 Chindon, den 14.  
 Chur, den 13.  
 Cossonay, den 30.  
 Erlach, den 8.  
 Escholzmatt, d. 13.  
 Freyburg in Uecht. 3.  
 Hasli, den 21.  
 Hiffingen, den 27.  
 Hutwyl, den 1.  
 Langenthal, den 28.  
 Leipzig, den 5.  
 Lenzburg, den 1.  
 Lietingen, den 25.  
 Lignieres, den 6.  
 Luzern, den 21.  
 Meyringen, den 21.  
 Milden, den 15.

Montricher, den 3.  
 Münster im Aargäu, 13.  
 Muri, den 3.  
 Neus, d. 2. Noz, den 12.  
 Nidau, den 7.  
 Oesch, d. 15. Olten, d. 6.  
 Petterlingen, den 30.  
 Renans, den 10.  
 Schwarzenburg, den 9.  
 Solothurn, den 14.  
 St. Gallen, den 18.  
 St. Legier, den 6.  
 Sumiswald, den 10.  
 Thun, den 8.  
 Unterseen, d. 1. Urz, d. 30.  
 Wisfliburg, den 10.  
 Willisau, den 4.  
 Winterthur, den 16.  
 Wolfach, den 29.

#### Viehmärkte.

Frik im Frikthal, den 6.  
 Neuensf. a. Bielersee, 28.  
 Signau, den 2.

die Oeffnung des Vorhangs in das Summer — aber Gott! wie ward mir, als ich in einer Entfernung, die mir größer schien, als die ganze Länge meines Zimmers, eine Gestalt gewahr wurde, die ich ohne Mühe für meinen Freund Helsen erkannte. Ich konnte mich unmöglich in der Aehnlichkeit täuschen, denn sein Bild war durch den Anblick des Gemähltes, bis auf die kleinsten Züge in meiner Seele wieder aufgeschrieben worden. Die Gestalt stand eine Zeitlang unbeweglich, das Gesicht gegen mein Kabinet gewendet. Sie war in ein langes weißes Gewand gehüllt, und ich weiß nicht von welchem zauberischen Etwas umgeben. Ich kann nicht läugnen, daß mich ein kleiner Schauer überlief. Ich rief noch Ein Mahl nach meinem Bedienten — aber die Gestalt winkte, und schien mir anzudeuten, daß ich schweigen sollte. Alle meine Sinne waren gespannt. Jetzt öffnete sie den Mund, und nannte mit leiser Stimme meinen Namen. Gott! es war die Stimme meines Freundes; so deutlich, so natürlich, wie ich mich tausendmahl in seinen Armen von ihm hatte nennen hören. Ich fuhr zusammen. Ich glaube, ich zitterte.

„Klingleben! riefes noch Ein Mahl und etwas lauter. Ich faßte mich wieder. Bist Du's? ist's möglich? — weiter vermoch' ich nicht zu reden. — Die Erscheinung trat einige Schritte näher. „Wir werden uns wiedersehen! erinnerst Du Dich noch?“ mit diesen Worten trat sie an mein Gemach, — die Vorhänge schlugen sich selbst zurück, — ein heller Glanz erleuchtete das ganze Kabinet.

„Klingleben! kennst Du mich?“  
 Ich kenne Dich, mein Helsen.

„Gott!

13tes Jahr. Gradikal ober Stiefenmonat.	12	samstag	1	Nicomedes	4	Δ ⊙ ☿, * ⊙, schön.	20	Christian
			22	Sendung des h. Cristes, Joh. 14. Tagbl. 15 st. 32 m.				
	13	Sont.	2	Pringst. M.	19	♀ Dir. * ♀, trüb	21	Exan. Constans
	14	montag	3	Erasmus	2	☿ ⊙, Einfalt dunk.	22	Helena
	15	dinstag	4	Eduard	15	☾ 8 u. 39 m. v. regen	23	Dietrich
	16	mitwo.	5	Fronf. Bon.	28	Δ ⊙, mit Red. trüb	24	Johanna
	17	doerstag	6	Henriette	11	Δ ⊙, ☿ ☿, unftet	25	Urbanus
	18	freitag	7	Rupert	23	♂ ♀, lichteit wl.	26	Eleutherus
19	samstag	8	Medardus	6	☿ ⊙, * ♀, warm	27	Eutroplus	
14tes Jahr. Gradikal ober Stiefenmonat.	20	Sont.	9	Dreys. J. s.	18	* ☿ ⊙, ter. wl.	28	Pringst. Wilhelm
	21	montag	10	Dnefrion	0	☿ ♀, eint, wolf.	29	Marthilian
	22	dinstag	11	Barnabas	12	* ♀, ☿ ⊙, trüb	30	Hieb
	23	mitwo.	12	Basilides	23	☾ 6 u. 3 m. v. ☾	31	Fronf. Petron.
				Aufgang, 4 Uhr 9 m. Niederg. 7 Uhr 51 m.				Alter Brachmonat.
	24	doerstag	13	Fronf. Elis.	5	☿ ☿, bleibt regen	1	Nicomedes
	25	freitag	14	Ruffinus	17	☿ ☿, frölich, unft.	2	Marellin
	26	samstag	15	Wit. Mod.	29	☿ ☿, ♀ in ☿, * ♀,	3	Erasmus
15tes Jahr. Gradikal ober Stiefenmonat.	27	Sont.	16	Reiche Mann und Lazarus	Luc. 16. Tagbl. 15 st. 44 m.			Joh. 3.
	28	montag	17	Justanus	11	♀ in ☿, Δ ☿, warm	4	Dreys. Eduard
	29	dinstag	18	Julle	23	Δ ⊙, warm dunkel	5	Bonifacius
	30	mitwo.	19	Arnold	6	☿ ☿, ☿ ☿, Δ ☿, trüb	6	Henriette
	1	doerstag	20	Servastus	18	☿ ☿, ☿ Dir. warm	7	Rupert
	2	freitag	21	Abigael	2	☾ 7 u. 3 m. v. Δ ☿,	8	Medardus
	3	samstag	22	Albinus	29	☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿, trüb	9	Jofas
				10t. Ritter				10
16tes Jahr. Gradikal ober Stiefenmonat.	4	Sont.	23	Vom großen Abendmahl,	Luc. 14. Tagbl. 15 st. 47 m.			Luc. 10.
	5	montag	24	2 Basilus	14	☿ ☿, Δ ☿, wolken	11	Barnabas
	6	dinstag	25	Joh. Tauf.	28	☿ ☿, ☿ ☿, donner	12	Basilides
	7	mitwo.	26	Eberhard	14	☾ Δ ☿, die heiß	13	Eltfens
	8	doerstag	27	Joh. Paul	29	☾ 11 u. 43 m. n. unft.	14	Ruffinus
	9	freitag	28	Schlaf.	14	☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿, unft.	15	Wit. Mod.
	10	samstag	29	Benjamin	28	Δ ☿, falsch, dunkel	16	Justinus
				Peter Paul				17
11	Sont.	30	Vom verlohrenen Schaaf,	Luc. 15. Tagbl. 15 st. 42 m.			Luc. 14.	
			3 B. Ged.	27	* ♀, weint, feucht	18	Arnold	

Das erste Viertel den 4ten, um 8 Uhr 39 min. Vormittag, dürfte Regen bringen.  
Der Vollmond den 12. um 6 U. 8 m. Vormit. tag, ist zu gleicher Witterung geneigt.

Das letzte Viertel den 20ten, um 7 Uhr 23 m. Vorm., verspricht Aufbetherung der Luft.  
Der Neumond den 26. um 11 U. 43 m. Nachm. verursacht eine unsichtb. Sonnensfinsternis.

## Haus- und Baurenregeln im Brachmonat. (Junius.)

Hat der Brachmonat zuweilen Regen, dann giebt es reichen Seegen. Wenn die Rosen blühen, so ist alle Tag gut Aderlassen.

### Der Krebs.



Kinder im Krebs geböhren, haben ein scharf und subtil Gedächtniß, grossen Verstand, ein ernsthaften Muth, sind aufrichtig, hassen alle Laster und lieben die Tugend, haben Glück, doch unbeständig.

#### Jahrmärkte im Brachmonat.

Appenzell, den 10.	Nördlingen, den 16.
Aubonne, den 18.	Olten, den 17.
Ballstall, 10. Beaulieu, 4.	Pontarlier, den 25.
Bendorf, den 29.	Rapperswil, den 5.
Biel, 6. Büren, 26.	Ravensburg, den 15.
Des Gräs, den 16.	Romainmotier, den 28.
Dijon, den 29.	Romont, den 18.
Feldkirch, den 24.	Schaffhausen, den 4.
Gebstorf, den 13.	Sempach, den 3.
Gellhausen, den 30.	Solothurn, den 4.
Grandson, den 26.	St. Cergue, den 19.
Iferten, den 4.	St. Claude, den 5.
Passaraz, den 25.	Ste. Croix, den 13.
Lauffenburg, den 4.	St. Immer, 8.
Lichtensteig, den 10.	Strasbourg, den 24.
Liestel, den 12.	Sursee, den 26.
Martinach, den 1.	Ulm, 11. Algen, 24.
Mellingen, den 3.	Villmergen, den 22.
Murten, den 5.	Wyl im Thurgäu, 11.
Morsee, den 26.	Zofingen, den 4.
	Zurchzsch, 1. Zürich, 16.

Sollten sich in dem Verzeichniß der Jahrmärkte dieses Kalenders Unrichtigkeiten vorfinden, so ersucht der Verleger desselben höflichst, ihm die Tage, auf welche sie gehalten werden, genau und deutlich, franco einzusenden.

„Gott! Gott! seh ich Dich noch einmal!“, mit diesen Worten stürzte er auf mich zu, schlang beyde Arme um mich, und drückte mich an seine Brust.

Ja! ja! er wars, er wars; aber nicht sein Geist, sondern er selbst in eigener Gestalt, und bey gesunderm Leibe, als er in jüngern Jahren gewesen war. Ich erholte mich bald von meinem Schrecken, denn an der Heftigkeit seiner Umarmung, die mir einen Schrey auspresste, merkte ich endlich wohl, daß es kein Geist war, sondern ein Mensch mit Fleisch und Beinen. Doch würde mein Erstaunen über seine plötzliche Erscheinung bey weitem nicht so groß gewesen seyn, als sie jetzt war, da ich ihn lebend vor mir erblickte. Aber seine Erzählung machte mir Alles gar bald begreiflich.

Es war nämlich gerade um die Zeit als unsre ganze Armee in den Krieg ging. Helsen begleitete den Posten eines Regimentsquartiermeisters. Er kommt mit seinem Regiment in diese Gegend, erkundigt sich nach mir, und da er hört, daß ich noch lebe, so brennt er vor Begierde, mich zu sehen. Seine Geschäfte erlaubten ihm nicht, sich lange vom Regiment zu trennen. Er nimmt Extrapost und kommt um Mitternacht hier an, und da er nur bis zum andern Morgen bleiben kann, so läßt er sich sogleich nach meiner Wohnung bringen. Mein Bedienter, der dicht an der Thür schläft, läßt ihn ins Haus und hört, daß er ein alter und vertrauter Bekannter von mir ist. Helsen, um die Ueberraschung vollkommen zu machen, bittet den Bedienten, ihn unangemeldet in mein Zimmer zu führen, und verspricht, es bey seinem Herrn zu verantworten. Beyde schleichen sachte in das an meinem Schlafgemach gelegene Zim.

Frang. B. R.	Verbes. Neumonad.	C. L.	Planetenstellung.	Alter Brachm.
1stes Jahr.	12 montag	1 Theobald	♁ 11 *⊙ Schan, schön	19 Gervasias
	13 dienstag	2 W. Helms.	♁ 25 ♀ ⊙ ⊙ ⊙ ♀ * ♀,	20 Abigael
	14 mitwo.	3 Francessa	♁ 8 ) 7 u. 1 m. n. wolt.	21 Albinus
	15 donstag	4 Ulrich	♁ 20 ♀ in ♁, ⊙ ♀, trüb	22 10t. Ritter
	16 freytag	5 Hedwig	♁ 3 Δ ♀, ♁, wie regen	23 Basillus
	17 samstag	6 Esajas	♁ 15 Δ ⊙, * ♀, die wi.	24 Joh. Täufer
Meymonat ober Grundmonat.	18 Sont.	27 Vom Balken und Splitter,	Luc. 6. Tagöl. 15 st. 36 m.	Luc. 15.
	19 montag	74 Joachim	♁ 27 ♁ ⊙, schwarze wa.	253 Eberhard
	20 dienstag	8 Kilian	♁ 9 ♁ ⊙, Δ ♀, wolt.	26 Joh. Paul
	21 mitwo.	9 Cyrillus	♁ 20 ⊙ ⊙ ♀, Ra. nebl.	27 7 Schläfer,
	22 donstag	10 7 Brüder	♁ 2 ♀ in ♁, Cap. don.	28 Benjamin
	23 freytag	11 Rachel	♁ 14 ● 9. 3. 1 m. n. sichtb. Cf.	29 Peter Paul
	24 samstag	12 Samson	♁ 26 * ♀, ben. regen	30 Paul Ged.
		13 Aufgang, 4 Uhr 15 m.	Niederg. 7 Uhr 45 m.	Alter Neumonad.
		14 Kalf. Helms.	♁ 8 ♁ ⊙, Brut, unftet	1 Theobald
	1 Thermidor ober Schemonad.	25 Sont.	28 Von Petri Berufung,	Luc. 5. Tagöl. 15 st. 28 m.
26 montag		145 Bonav.	♁ 20 ♁ ⊙, * ♀ ♀, wind	24 Mar. Helms.
27 dienstag		15 Margaret.	♁ 3 ♁ ⊙ ♀, Den. regen	3 Francessa
28 mitwo.		16 Hundt. Anst.	♁ 15 ♂ ♀, ♁, Dau. wolt.	4 Hundst. Anst.
29 donstag		17 Alexius	♁ 28 ♁ ⊙, Δ ♀ ♀, Δ ⊙,	5 Hedwig
30 freytag		18 Brandolf	♁ 11 ♁ ⊙, ⊙ ♀ ♀, ♀ in ♁	6 Esajas
1 samstag		19 Rosina	♁ 25 ♁ 3 u. 57 m. n. warm	7 Joachim
		20 Otto, Hart.	♁ 9 ♁ ⊙, ben. si. ♁ heiß	8 Kilian
		29 Pharisäer Gerechtigkeit,	Math. 5. Tagöl. 15 st. 14 m.	Luc. 5.
2 Sont.		21 6 Eleva	♁ 23 ♁ ⊙, * ⊙, gelind	9 Cyrillus
3 montag	22 W. Magd.	♁ 7 Δ ♀, gleich trüb	10 7 Brüder	
4 dienstag	23 Apollon.	♁ 7 ⊙ in ♁, stellen donner	11 Rachel	
5 mitwo.	24 Christina	♁ 7 ♁ ⊙, Per. regen	12 Samson	
6 donstag	25 Fat. Ehrst.	♁ 22 ♁ ⊙, Δ ♀, schön	13 Helms. Kaiser	
7 freytag	26 Anna	♁ 7 ● 6. 5. 1 m. v. unft. Cf.	14 Bonaventura	
8 samstag	27 Martha	♁ 22 ⊙ ♀, ♂ ♀, ♂ ♀, nebl.	15 Margaretta	
9 Sont.	30 Jesus speiset 4000 Mann,	Marc. 8. Tagöl. 14 st. 55 m.	Math. 5.	
10 montag	28 7 Pantal.	♁ 7 * ⊙ ⊙, thut! heil	16 6 Ruth	
11 dienstag	29 Beatrix	♁ 20 ♀ in ♁, * ♁, ⊙ sch	17 Alexius	
12 mitwo.	30 Jacobea	♁ 3 * ⊙, * ♀, nebel	18 Brandolf	
	31 Germanus	♁ 16 ♁ ⊙, ♂ ♀, ♁, donner	19 Rosina	

Das erste Viertel den 3ten, um 7 Uhr 1 m. Nachmittag, ist zu trüben Wolken geneigt.  
 Der Vollmond den 11. um 9 Uhr 31 min. Nachmittag, leidet eine sichtbare Verfinsternung.

Das letzte Viertel den 19ten, um 3 Uhr 57 min. Nachmittag, macht die Hitze groß.  
 Der Neumonad den 26sten, um 6 Uhr 51 min. Vorm. verursacht eine unsichtb. Sonnens.

## Haus- und Baurenregeln im Heumonath. (Julius.)

Wenn die Ameisen um Margaretha und Jakobi ihre Haufen höher und weiter, als sonst gewöhnlich, machen, so bedeutet es einen frühen kalten Winter. Wenn der erste Hundstag schon eingeht, so vermuthet man den ganzen Monat aus gute Witterung.

### Der Löw.



Kinder im Löw geböhren, tragen Liebe zur Gerechtigkeit und Wahrheit, können nicht heucheln, sind beherzt, listig, zornig, arbeitsam, trachten nach grossen Ehren.

Jahrmärkte im Heumonath. Aarau, den 3. Arberg, den 3. Arburg, den 2. Arwangen, den 11. Altkirch, den 25. Augsburg, 4. Beaucaire, den 22. Bellegarde, den 30. Durlach, den 25. Grenchen, den 1. Gelterkinden, den 10. Heidelberg, den 22. Herzogenbuchsee, den 3. Hanz, den 27. Landau, den 15. Langnau, den 17.	Lucens, den 17. Mainz, den 25. Memmingen, den 4. Meyenberg, den 4. Milden, den 3. Muri, den 2. Neus, den 4. Orbe, 8. Rheineck, den 31. Romont, den 9. Saanen, den 2. Sempach, den 9. St. Annaberg, den 25. St. Legier, den 23. Vivis, den 23. Waldshut, den 25. Wallenburg, den 8. Welsch-Neuenburg, d. 3. Willisau, den 1.
---	--

Zimmer, und hatten wahrscheinlich die Thüre in dem Augenblicke leise geöffnet, da ich mich nach der Wand zulehrte. Mein Bedienter trug eine kleine Blendlaterne, die das Zimmer nur düster erleuchtete, und durch die Oeffnung meiner Vorhänge nur einige Strahlen in mein Kabinet fallen ließ. Was aber der Gestalt meines Freundes ein so ungewöhnliches, zauberisches Ansehen gegeben und verursacht hatte, daß ich ihn anfangs in einer großen Entfernung erblickte, war auch ein sehr natürlicher Umstand. Ich sah nämlich nicht ihn selbst, sondern nur sein Bild im Spiegel. Ich hatte in dem Augenblicke nicht daran gedacht, und es war mir vorher nie aufgefallen, daß ich durch die Oeffnung meiner Vorhänge aus meinem Bette in einen Spiegel sehen kann, der mir das Bild von einem Theile meiner Stube zuwirft. In diesem erblickte ich zuerst den vermessnen Geist. Das weiße Gewand war nichts mehr, als ein weißer Mantel, der zur Uniform seines Regiments gehörte: Der Wink, den er mir zu geben geschienen, galt eigentlich meinem Bedienten, dem er andeuten wollte, daß er mir auf meine Frage nicht antworten möchte. Dieser hatte auch, von hinten zu, die Vorhänge zurückgeschlagen, als mein Freund in das Schlafgemach treten wollte, und kurz, es ging Alles so natürlich zu, daß, wenn mein Blut gerade ein wenig kühler gewesen wäre, ich gar bald hinter die Wahrheit würde gekommen seyn.

### Bauchredner

heißt man Personen, welche die Geschicklichkeit besitzen, ihre Stimme so zu lenken, daß es scheint, als ob die Worte aus dem



## Haus- und Baurenregeln im Augustmonat. (Augustus.)

Wie es auf Bartholomäus-Tag wittert, so glauben die erfahrenen Bauren, es werde den ganzen Herbstmonat gleiche Bitterung kommen. Sey arbeitsam in deinen jüngern Jahren, damit es dir im Alter wohlgehe.

### Die Jungfrau.



Kinder in der Jungfrau geboren, sind kunstreich, klug, freundlich, fromm, frölich, in der Jugend haben sie wenig Glück, zur Kaufmannschaft aber groß Glück, lieben Weiber, werden reich, bey großen Herren haben sie Widerwärtigkeit.

#### Jahrmärkte im Augustmonat.

Arau, den 7.  
Aeschlismatt, den 26.  
Besanzen, den 29.  
Bremgarten, den 25.  
Brieg, den 15.  
Chindon, den 22.  
Diessenhofen, den 12.  
Ebo, den 25.  
Einsiedlen, den 31.  
Engen, den 24.  
Ensisheim, den 24.  
Fischbach, den 10.  
Frik, den 5.  
Genf, den 20.  
Glarus, den 13.  
Hanau, den 1.  
Huttwyl, den 7.  
Laufen, den 24.  
Lauser, den 15.  
Pignieres, den 27.  
Malthesermarkt, den 19.  
Wilden, den 28.

Münster, den 1.  
Murten, den 21.  
Noirmont, den 5.  
Rydau, den 27.  
Olten, den 19.  
Rapperswyl, den 21.  
Reichensee, den 10.  
Rheinfelden, den 29.  
Schaffhausen, den 24.  
Seckingen, den 2.  
Solothurn, den 6.  
St. Immer, den 20.  
St. Ursiz, den 11.  
Sursee, den 28.  
Thingen, den 24.  
Willisau, den 10.  
Wolfach, den 7.  
Zofingen, den 24.  
Zurzach, den 31.  
Zweyimmen, den 28.

#### Viehmärkte.

Neuenst. am Bielersee. 27.  
Tschangnau, den 21.

dem Bauche kämen. Viele bringen es darinn so weit: daß die Umstehenden oft glauben, die durch jene Kunst her, vorgebrachte Stimme käme aus einer weiten Entfernung, bald von oben, bald von unten.

Einer der berühmtesten Bauchredner war ein gewisser Krämer in der Nachbarschaft von Paris, Namens Gille. Dieser hielt seine Kunst so wenig geheim, daß er vor einer öffentlichen Versammlung der größten Gelehrten in Paris Proben davon ablegte, und auf alle Fragen, die man deshalb an ihn that, ohne Zurückhaltung antwortete. Wenn ein guter Freund, oder jemand, der ihm durch gute Freunde empfohlen war, zu ihm kam, so weigerte er sich nicht, ihm durch diese seine Geschicklichkeit ein Vergnügen zu machen. — Auch Gelehrte, die Beobachtungen über diese Kunst anstellen wollten, nahm er freundlich auf. So ersuchte ihn ein gewisser Abt, Herr Chappelle, um die Gefälligkeit, ihm einige Proben seiner Kunst zu geben, und er war sogleich bereit dazu. Gille führte ihn in seine Stube, ließ ihn bey einem Kamin sich niedersetzen, und setzte sich selbst ihm gerade gegenüber. Der Abt richtete seine Augen unverwandt auf Herrn Gille, und dieser erzählte ihm wohl eine halbe Stunde lang allerley lustige Geschichten, welche seine Kunst veranlaßt hatte. Mit Einem Mahle hörte der Abt sich bey seinem Nahmen rufen, und zwar von einer Stimme, die von dem Dache eines gegenüberstehenden Hauses zu kommen schien. Er erstaunte, und fragte Herrn Gille, ob er ihm nicht eben jetzt eine Probe von seiner Kunst gegeben habe? bekam aber nur ein Lächeln zur Antwort. Indem der Abt nach dem Hause wies, von welchem die Stimme hergekommen zu seyn schien, erstaunte

er

Frantz.  
R.

**Verbes. Herbstmonat. C. R. Planetenstellung. Alter Augustmon.**

1tes Jahr.  
Frühling oder Sommer.  
14 Tage.  
14 T. Wend. Herbstm.

35	Vom Tauben und Stummen,	Marc. 7. Tagbl. 13 st. 13 m.
14 <b>Sont.</b>	1 <b>12 Ver. Eg.</b> ♃ 14	☉ u. 26 m. v. * ♃
15 <b>monta.</b>	2 Absolon ♃ 25	☾ * ♃, Durch wind
16 <b>dinstag</b>	3 Theodosius ♃ 7	☾ Ap. einen regen
17 <b>mitwo.</b>	4 Esther ♃ 19	♃ ♃, flugen dunkel
18 <b>donstag</b>	5 Herkules ♃ 1	♃ ♃, * ♃, feucht
19 <b>freitag</b>	6 Magnus ♃ 13	♃ ♃, Schritt frisch
20 <b>samstag</b>	7 Regina ♃ 28	♃ ♃, ♃ ♃, wi.
36	Barmherzige Samariter,	Luc. 19. Tagbl. 12 st. 48 m.
21 <b>Sont.</b>	8 <b>13 M. Geb.</b> ♃ 9	♃ ♃, ♃ ♃, hell
22 <b>monta.</b>	9 Uthard ♃ 22	☉ 2 u. 5 m. v. warm
23 <b>dinstag</b>	10 Gorgonius ♃ 5	♃ ♃, ♃ ♃, schön
24 <b>mitwo.</b>	11 <b>Felix Reg.</b> ♃ 18	♃ ♃, rüd, nebel
25 <b>donstag</b>	12 Tobias ♃ 2	♃ ♃, * ♃, frisch
26 <b>freitag</b>	13 Hector ♃ 16	☾ ♃, Beförde, hell
27 <b>samstag</b>	14 <b>† Erhöb.</b> ♃ 0	♃ ♃, ♃ ♃, ret wi.
37	Vom 10 Auffazigen,	Luc. 17. Tagbl. 12 st. 25 m.
28 <b>Sont.</b>	15 <b>14 Nicodem.</b> ♃ 14	♃ ♃, ♃ ♃, ☉ sch.
29 <b>monta.</b>	16 Cornelius ♃ 28	☾ 5 u. 3 m. v. ☾
30 <b>dinstag</b>	17 Lambert ♃ 12	♃ ♃, * ♃ ♃, ☾ ☾
1 <b>mitwo.</b>	18 <b>Fronf. Mos.</b> ♃ 26	♃ ♃, * ☉, man
2 <b>donstag</b>	19 Januarius ♃ 10	♃ ♃, ♃ ♃, wolk.
3 <b>freitag</b>	20 Ananias ♃ 25	☾ ♃, * ♃, oft wi.
4 <b>samstag</b>	21 <b>Math. Ev.</b> ♃ 9	♃ ♃, ☉ ♃, nebel
38	Vom ungerechten Mannon,	Math. 6. Tagbl. 12 st. 2 m.
5 <b>Sont.</b>	22 <b>15 Maur.</b> ♃ 23	♃ ♃, ♃ ♃, trüb
6 <b>monta.</b>	23 <b>Ann. Tecla</b> ☉ ♃	☉ 1. 17. v. 2. u. 1. gl.
7 <b>dinstag</b>	24 Robert ♃ 19	♃ ♃, * ♃, sehr trüb
8 <b>mitwo.</b>	25 Cleophas ♃ 2	* ♃ ♃, ♃ ♃, regen
9 <b>donstag</b>	26 Cyrtan ♃ 15	* ♃, Gluck. wi.
10 <b>freitag</b>	27 Cosm. Dam. ♃ 27	♃ ♃ ♃, ♃ ♃, schön
11 <b>samstag</b>	28 Wenceslaus ♃ 9	♃ ♃, * ♃, * Liebl.
39	Vom Todten zu Rain,	Luc. 7. Tagbl. 11 st. 39 m.
12 <b>Sont.</b>	29 <b>16 Michael</b> ♃ 21	* ♃, ☉ ♃, schön
13 <b>monta.</b>	30 <b>Urs. Hieron.</b> ♃ 3	☾ 7 u. 30 m. n. ☾ hell

Luc. 18	20 <b>11 Bernhard</b>
	21 Privatius
	22 Sciuto
	23 Zachens
	24 <b>Bartholom.</b>
	25 <b>Ludwig</b>
	26 <b>Genesius</b>
Marc. 7.	27 <b>12 Ruffinus</b>
	28 Augustinus
	29 <b>Joh. Enth.</b>
	30 Felix, Adolf
	31 Rebecca
Alter Herbstmon.	1 <b>Ver. Egid.</b>
	2 Absolon
Luc. 10.	3 <b>13 Theodosius</b>
	4 Esther
	5 Hercules
	6 Magnus
	7 Regina
	8 <b>Mar. Geburt</b>
	9 Uthard
Luc. 17.	10 <b>14 Gorgonius</b>
	11 <b>Felix Regula</b>
	12 Tobias
	13 Hector
	14 <b>† Erhöhung</b>
	15 Nicodemus
	16 Cornelius
Math. 6.	17 <b>15 Lambertus</b>
	18 Rosamund

Das erste Viertel den 1., um 0 U. 26 m. Vorm.  
 Der Vollmond den 9ten, um 2 Uhr 5 min.  
 Vormittag, verspricht schöne Bitterung.  
 Das letzte Viertel den 16. um 5 Uhr 3 m. Vorm.  
 Der Neumond den 23ten, um 1 Uhr 17 min.  
 Vormittag, will Regenwetter bringen.  
 Das erste Viertel den 30. um 7 Uhr 30. Nachm.  
 giebt dem Monat einen schönen Ausgang.

## Haus- und Baurenregeln im Herbstmonat. (September.)

Ist es am ersten Tag Herbstmonat schön, so bedeutet es den ganzen Monat schön Wetter, hingegen so viele Tage es vor Michaelis reiffet, so viele Reiffen giebt es nach Georgi. Wenn es die Nacht vor Michaelis heiß ist, so soll ein heftiger und kalter Winter folgen.

### Die Waag.



Kinder in der Waag gehöret, sind treuherzig, bescheiden, still, freundlich, fromm, lieben die Wahrheit, Aufrichtigkeit, sie haben vielerley Anschuldungen von Verläumdern, Gott hilft ihnen mit Freuden durch.

#### Jahrmärkte im Herbstmonat.

Altkirch, den 29.  
 Appenzell, den 16.  
 Aubonne, den 24.  
 Bellegarde, den 22.  
 Ber, 26. Biel, 19.  
 Boll, 5. Breslau, 2.  
 Chaudefond, den 10.  
 Chindon, 1. Coppet, 3.  
 Coffonen, 5. Courtley, 24.  
 Des Gras, den 21.  
 Donäschingen, den 8.  
 Ermentsee, den 1.  
 Falkenberg, den 14.  
 Feldkirch, den 29.  
 Frankfurt, den 8.  
 Freyburg im Brisgau, 21.  
 Freyburg in Uecht. 14.  
 Frutigen, den 17.  
 Gsteig hinter Saanen, 23.  
 Herisau, 29. Hiffingen, 23.  
 Iserten, den 3.  
 Langenbruck, den 25.  
 Langenthal, den 5.  
 Langnau, den 18.

Lauffenburg, den 29.  
 Leipzig, 29. Lenzburg, 26.  
 Liettingen, 9. Lignieres, 26.  
 Lausanne, den 6.  
 Meyensfeld, den 30.  
 Meyringen, den 18.  
 Monthey, den 11.  
 Morsee, den 4.  
 Mühlhausen, den 14.  
 Mümpelgard, den 30.  
 Münster im Argäu, 23.  
 Neus, 26. Noz, 26.  
 Nesch, 18. Dusingen, 16. 30.  
 Netterlingen, den 21.  
 Bruntrut, den 8.  
 Reichenbach, den 24.  
 Schwarzenburg, den 26.  
 Solothurn, den 10.  
 Sumiswald, den 27.  
 Thun, den 25.  
 Unterseen, den 18.  
 Zürich, 11. Zurzach, 2.  
 Viehmärkte.  
 Bern, 3. Erlenbach, 10.  
 D. Hasli, 25. Kolliken, 12.  
 St. Cierge, 12.

er noch mehr, als er sich antworten hörte:

„Von daher nicht!“

Dem Anseheine nach kam jetzt dieselbe Stimme aus einer Ecke des Zimmers, und so spiette sie auch nachher gleichsam rund um ihn herum, und schien aus der Ferne, bald von oben, bald von unten zu kommen. Obgleich der Abt wohl wußte, daß es Herrn Gille's Stimme war, so sah er sich doch vollkommen getäuscht, und bemerkte nicht die geringste Veränderung in dem Gesichte dieses Mannes. Doch ward er gewahr, daß derselbe sich Mühe gab, nur Eine Seite seines Gesichtes sehen zu lassen, wenn er als Bauchredner sprach.

Der Abt war sehr zufrieden mit dem was er jetzt gesehen und gehört hatte, dankte Herrn Gille für seine Gefälligkeit, und empfahl sich. Als er nach Paris zurückgekommen war, besuchte ihn ein Freund, und lud ihn auf den folgenden Tag zu einem Gastmahl ein, welches er einer Verwandtinn zu Ehren geben wollte. Diese Dame war erst vor kurzem aus England gekommen, um Einmahl ihre Freunde zu besuchen, die sie seit vielen Jahren nicht gesehen hatte. Sie wußte noch nichts von dem Bauchredner, und der Abt schlug also seinem Freunde vor, ihr mit dessen Kunst ein unerwartetes Vergnügen zu machen. Dieser Vorschlag wurde angenommen; man bat Herrn Gille zu Gaste, und verabredete mit ihm, was für eine Rolle er bey Tische spielen sollte. Die ganze übrige Gesellschaft wurde ebenfalls davon unterrichtet, nur die Dame nicht. Dieser sagte man als eine Neuigkeit: es halte sich seit einiger Zeit in einem kleinen Wäldchen nahe bey der Stadt ein Lustgeist auf, welcher öfters selbst am hellen Tage seine Stimme hören lassen.

Die Dame nahm dieß für Scherz, und achtete nicht viel darauf; man wie-

Front.  
3. R.

**Verbes. Weinmonat, C. L. Planetenstellung. Alter Herbstmonat**

14tes Jahr.

Stenbenmale ober Herbstmonat.

1 Brinnale, Stebm.

9	dinstag	1	Nemigius	15	♄♂, ♄♂, Glob
10	mitwo.	2	Leodegarus	27	♄♂, Gebuld regen
11	donstag	3	Lucretia	9	♄♂, ♄♂, trüb
12	freitag	4	Franchicus	21	♄♂, ♄♂, trüb
13	samstag	5	Aramanda	4	♄♂, ♄♂, wird wt.
40 Vom Wasserfüchtigen, Luc. 14 Tagßl. 11 st. 15 m.					
14	<b>Sont.</b>	6	27 Angela	17	♄♂, endlich hell
15	montag	7	Juditha	c	♄♂, ♄♂, reiffen
16	dinstag	8	Amalia	14	♄♂, 2 u. 39 m. n. frisch
17	mitwo.	9	Dionysius	28	♄♂, schwach, trüb
18	donstag	10	Gedeon	12	♄♂, ♄♂, gelind
19	freitag	11	Burkhard	26	♄♂, ♄♂, Bey hell
20	samstag	12	Jonathan	10	♄♂, ♄♂, reiffen
41 Aufgang 6 U. 25 m. Niederg. 5 U. 25 m.					
Vornehmstes Gebott, Math. 22. Tagßl. 10 st. 5 m.					
21	<b>Sont.</b>	13	18 Colman.	24	♄♂, ♄♂, nebel
22	montag	14	Callixtus	9	♄♂, ♄♂, ♄♂, ♄♂, ♄♂, ♄♂
23	dinstag	15	Theresa	23	♄♂, 11 u. 32 m. v. ♄♂
24	mitwo.	16	Gallus	7	♄♂, ♄♂, gelind
25	donstag	17	Lucrea	19	♄♂, ♄♂, regen
26	freitag	18	Luc. Evang.	4	♄♂, ♄♂, über, trüb
27	samstag	19	Ferdinand	18	♄♂, ♄♂, häuf. wolken
42 Vom Sichtbrüchigen, Math. 9. Tagßl. 10 st. 30 m.					
28	<b>Sont.</b>	20	19 Wendel.	2	♄♂, ♄♂, ♄♂, dunkel
29	montag	21	Ursula	15	♄♂, ♄♂, tem regen
30	dinstag	22	Columbus	28	♄♂, 2 u. 10 m. n. wind
1	mitwo.	23	Severus	♄♂	♄♂, ♄♂, ♄♂, trüb
2	donstag	24	Salomea	23	♄♂, ♄♂, ♄♂, feucht
3	freitag	25	Erspitus	5	♄♂, ♄♂, ♄♂, unge, kalt
4	samstag	26	Amardus	17	♄♂, ♄♂, mach. riesel
43 Königl. Hochzeit, Math. 22. Tagßl. 10 st. 4 m.					
5	<b>Sont.</b>	27	20 Sabina	29	♄♂, ♄♂, ♄♂, wind
6	montag	28	Simon Jud	11	♄♂, ♄♂, ♄♂, schön
7	dinstag	29	Narcissus	23	♄♂, ♄♂, ♄♂, frisch
8	mitwo.	30	Theonestus	5	♄♂, 3 u. 51 m. n. ♄♂
9	donstag	31	Wolfgang	17	♄♂, ♄♂, ♄♂, kalt

19	Januarus
20	Front. Ananias
21	Math. Ev.
22	Amantius
23	Linn. Zeela
Luc. 7.	
24	16 Robert
25	Cleophas
26	Cyprian
27	Cosm. Dam.
28	Wenceslaus
29	Michael
30	Urs. Hieron.

**Alt. Weinmonat.**

Luc. 14.	
1	17 Nemigius
2	Leodegarus
3	Lucretia
4	Franchicus
5	Aramanda
6	Angela
7	Juditha
Math. 22.	
8	18 Amalia
9	Dionysius
10	Gedeon
11	Burkhard
12	Pantaleon
13	Colmannus
14	Callixtus
Math. 9.	
15	19 Theresa
16	Gallus
17	Lucrea
18	Ursus Ev.
19	Ferdinand

Der Vollmond den 8ten, um 2 Uhr 39 min. Nachmittag, macht die Bitterung frisch.  
Das letzte Viertel den 15ten, um 11 Uhr 32 min. Vormittag, erzeugt Regenwetter.

Der Neumond den 24ten, um 2 Uhr 10 min. Nachm., bringt unangenehmes Wetter.  
Das erste Viertel den 30ten, um 3 Uhr 51 min. Nachmittag, dürfte die Luft kalt machen.

## Haus- und Bauernregeln im Weinmonat. (Oktober.)

Wenn es viele Eichel und Büchlen giebt, so soll ein harter Winter mit vielem Schnee fallen. Wenn man die Schaaf des Abends mit Gewalt fortreiben muß, so soll es Regen oder Schnee bedeuten. Es haben die Alten folgenden Reimen von dem Herbst gemacht: Ist im Herbst das Wetter hell, so bringt Wind in dem Winter schnell.

### Der Scorpion.



Kinder im Scorpion geboren, sind scharfsinnig, verschlagen, forsig, rachgierig, beredt, geizig etc. Haben viel Kreuz, doch mehr in der Jugend als im Alter. Haben Glück im Bergwerk.

#### Fahrmärkte im Weinmonat.

Aelen, den 30.  
 Aarau, 23. Arburg, 16.  
 Arwangen, den 31.  
 Basel, 28. Brugg, 22.  
 Buren, den 2 und 30.  
 Burgdorf, den 23.  
 Chaudesfond, den 29.  
 Escholzmatt, den 29.  
 Elgg, 2. Frutigen, 22.  
 Gelterkinden, den 2.  
 Grindelwald, den 7.  
 Hiffingen, den 14.  
 Hutwyl, 9. Lent, 4.  
 Lichtensteig, den 14.  
 Liesel, 2. Lucens, 30.  
 Luzern, 2. Meyringen, 17.  
 Monthey, den 9.  
 Montreux, den 11.  
 Münster im Argau, 21.  
 Münster in Grenfeld, 16.  
 Oesch, 18. Olten, 21.  
 Orben, den 7.  
 Rapperswyl, den 2.  
 Reinach, 10. Romont, 15.  
 Röttschmund, den 22.  
 Reichenbach, den 29.

Saanen, 27. Schüpfen, 1.  
 Schwarzenburg, den 31.  
 Schwyz, den 16.  
 Schönen, den 15.  
 Sempach, den 28.  
 Signau, den 17.  
 Solothurn, den 22.  
 Ste. Croix, den 3.  
 St. Gallen, den 19.  
 Stein am Rhein, den 23.  
 Tremlingen, den 14.  
 Unterseen, den 9.  
 Waldshut, den 16.  
 Wangen, den 17.  
 Wedischwyl, den 17.  
 Wiedlisbach, den 28.  
 Willisau, den 21.  
 Winterthur, den 10.  
 Wolfach, den 9.  
 Zofingen, 2. Zug, 16.  
 Zwenkmen, 8 und 24.

#### Biehmärkte.

Adelboden, den 1.  
 Bern, den 1 und 22.  
 Erlenbach, den 8.  
 Oberhasli, den 17.  
 Wattenwyl ob Thurnen, den 9.

derhohlte es aber sehr ernsthaft, und fragte sie, ob sie wohl Muth genug hätte, den Geist zu hören. Sie versicherte lächelnd: den Umgang mit guten Geistern scheue sie gar nicht, und es würde ihr angenehm seyn, diesen kennen zu lernen.

Nun wurde beschloffen, die Mittagsmahlzeit in dem Wäldchen zu verzehren, wozu man auch schon vorher die nöthigen Anstalten gemacht hatte. Um die Dame noch mehr zu überraschen, hatte ihr Verwandter Herr Gille einige besondere Familienumstände entdeckt, von denen er Gebrauch machen sollte.

Schon unterwegs täuschte Herr Gille die Gesellschaft auf die vollständigste Art. Die Mannspersonen waren vor der Stadt aus dem Wagen gestiegen, und gingen zu Fuße; die Wirthinn aber und die fremde Dame fuhren gemächlich voran. Der Wagen mochte ungefähr fünfzig Schritte von den Fußgängern entfernt seyn, als einer der lezt rn sich bey seinem Rahmen rufen hörte, mit den Worten: „Kommen Sie doch äntigst auf einen Augenblick hieher!“ Alle glaubten, das Frauenzimmer im Wagen habe gerufen; denn die Stimme schien von daher zu schallen, und der Gerufene fing auch schon an, demselben nachzueilen. Herr Gille aber hielt ihn zurück, und sagte lächelnd: er habe nur einen Versuch machen wollen, ob er seiner Kunst noch mächtig sey.

Als die Gesellschaft an Ort und Stelle gekommen war, und sich zu Tische gesetzt hatte, sprach man nichts, als von der wunderbaren Erscheinung, und war begierig, ob der Geist sich bald würde hören lassen. Dieser zögerte auch nicht lange; er bewillkommte die Dame vom dem Gipfel eines Baumes herunter mit einem artigen Kompliment. Die Dams lachte und bedankte sich, und alles sah nach dem Baume hinauf, von dem die Stimme

Franz. 3. R.

**Verbes. Wintermonat. C.R. Planetenstellung. Aller Beknuon.**

14tes Jahr. Brünntre oder Stedelmonat.

17te Monat, Stelmon.

10	freitag	1	Aller Heil.	♁ 29	☐♂, ☽ Thor! hell	20	Wendelin
11	samstag	2	Aller Seelen	♁ 12	△☉, der reifen	21	Ursula
		44	Des Königschen Sohn,		Joh. 4. Tagel. 9 st. 42 m.	Math. 22.	
12	Sont.	3	21 Theoph.	♁ 25	♁♂, ☐♀, kalt	22	20 Columbus
13	monta.	4	Sigmund	♁ 8	*♂♀, △♀, wind	23	Severus
14	dinstag	5	Malachias	♁ 22	♁♂, sich selbst gel.	24	Salomea
15	mitwo.	6	Leonhard	♁ 7	♁♂, ☐♀, trüb	25	Crispinus
16	donstag	7	Florentin	♁ 21	☉ 2 Uhr 25 m. v. schnee	26	Amandus
17	freitag	8	Claudius	♁ 6	♁♂, ♁♀, din kalt	27	Sabina
18	samstag	9	Theodor	♁ 20	☾ ♁♂, △♂, ♁ wind	28	Simon Jud.
		45	Des Königs Rechnung,		Math. 18. Tagel. 9 st. 21 m.	Joh. 4.	
19	Sont.	10	22 Thaddeus	♁ 5	☾☽, Venus, riesel	29	21 Marcellus
20	monta.	11	Mart. Bisch.	♁ 19	♀ in ♁ (Per. △☉)	30	Theoneus
21	dinstag	12	Martin B.	♁ 4	♁♂, ♁♀♂, duft	31	Wolfgang
		Aufgang 7 Uhr 24 m.		Niederg. 4 Uhr 36 m.	11te Wintermonat		
22	mitwo.	13	Briccius	♁ 18	☾ 7 Uhr 14 m. u.	1	Aller Heil.
23	donstag	14	Friedrich	♁ 1	♁♂, △♀ unlustig	2	Aller Seelen
24	freitag	15	Leopold	♁ 15	♁♂, ☐♀, ☐♂ wi.	3	Theophilus
25	samstag	16	Othmarus	♁ 29	♁♂, nicht regen	4	Sigmund
		46	Vom Zinsgroschen,		Math. 22. Tagel. 9 st. 0 m.	Math. 18.	
26	Sont.	17	23 Casmir	♁ 11	♁♂, *♀, unftet	5	22 Malachias
27	monta.	8	Eugenius	♁ 24	♁♂, gönnt riesel	6	Leonhard
28	dinstag	19	Elisabetha	♁ 7	♁♂, *♀♀, schnee	7	Florentia
29	mitwo.	20	Amos	♁ 19	*♂, von sel. kalt	8	Claudius
30	donstag	21	Mart. Dpf.	♁ 1	☉ 6 Uhr 4 m. v. unl.	9	Theodor
1	freitag	22	Cecilia	♁ 11	♁♀, nem Ue. trüb	10	Thaddeus
2	samstag	23	Elemeris	♁ 25	☾ *♂, ☐♂, wind	11	Martin Bisch.
		47	Berwüstung des Tempels,		Math. 24. Tagel. 8 st. 49 m.	Math. 22.	
3	Sont.	24	24 Eysbraim	♁ 7	☾♂, *♂, bergel	12	23 Martin B.
4	monta.	25	Catharina	♁ 19	☾ Ap. auß. dunkel	13	Briccius
5	dinstag	26	Conradus	♁ 1	♁♂, *♂, trüb	14	Friedrich
6	mitwo.	27	Jeremias	♁ 13	*♀, *♀, wollen	15	Leopold
7	donstag	28	Sosthenes	♁ 25	☐♂, *♀, trüb	16	Othmarus
8	freitag	29	Saturnilius	♁ 7	☾ 11 Uhr 32 min. v.	17	Casimir
9	samstag	30	Andreas	♁ 19	☐♀, ☐♂, nebel	18	Eugenius

Der Vollmond den 7ten, um 2 Uhr 45 min. Vormittag, dürfte Schnee bringen.  
Das letzte Viertel den 13ten, um 7 Uhr 14 min. Nachm., erzeugt unlustiges Wetter.

Der Neumond den 21ten, um 6 Uhr 4 min. Vormittag, ist zu gleicher Witterung geneigt.  
Das erste Viertel den 29ten, um 11 Uhr 32 min. Vormittag, bewirkt trübes Gewölk.

## Haus- und Bauernregeln im Wintermonat. (November.)

Wenn in diesem Monat die Wasser steigen, so hat man einen sehr nassen Winter zu besorgen; donnet es in diesem Monat, so ist noch gute Witterung zu hoffen, und in folgendem Jahr Getreid genug.

### Der Schüz.



Kinder im Schüz geboren, sind verschlagen, verständig, sanftmützig, führen ihre Handthierungen weislich, doch nicht ohne Hinterlist, sind Haushalter, vertragen sich wohl mit ihren Ehegatten, die Kinder sind ihnen ungehorsam, sind Krankhesten unterworfen.

#### Jahrmärkte im Wintermonat.

Aeschi, den 5.  
 Aarau, den 13.  
 Arberg, den 6.  
 Baden, den 16.  
 Ballstall, den 7.  
 Bern, den 26.  
 Berchier, den 8.  
 Besançon, den 8.  
 Bex, den 5 und 28.  
 Biel, den 14.  
 Blankenburg, den 16.  
 Boll, den 7.  
 Brienz, den 13.  
 Burgdorf, den 7.  
 Coppet, den 14.  
 Cossonai, den 14.  
 Cully, den 15.  
 Elgg, den 13.  
 Erlenbach, den 12.  
 Freyburg, den 11.  
 Frik, den 4.  
 Frutigen, den 22.  
 Grandson, den 13.  
 Herzogenbuchsee, den 11.  
 Iserten, den 26.  
 Landeron, den 6.

Laupen, den 7.  
 Lausanne, den 8.  
 Lucens, 9. Lutry 28.  
 Mellingen, den 26.  
 Meyringen, den 8.  
 Milden, 22. Morsee, 20.  
 Münster, 25.  
 Murten, 20. Muri, 11.  
 Neuenburg, den 6.  
 Neuensf. am Bielersee, 26.  
 Neuch, 28. Oberhasli, 8.  
 Oesch, 28. Petterlingen, 7.  
 Rances, 1. Röll, 22.  
 Rheinfelden, den 13.  
 Richtenschwyl, 12.  
 Romainmotier, den 22.  
 Schaffhausen, den 17.  
 Seengen, den 19.  
 Sekingen, den 30.  
 Sitten, den 23.  
 Sursee, 4. St. Jüer, 21.  
 St. Legier, den 18.  
 Vivis, den 26.  
 Ulm, den 19.  
 Unterseen, den 20.  
 Wislisburg, den 15.  
 Zofingen, den 16.

Stimme herzukommen schien, weil die Dame zu verstehen gab, es würde sich wohl jemand da oben versteckt haben, der diesen Spas machte. Allein gleich darnach redete die Stimme hinter ihr; und als sie sich umsah, erscholl eine Frage dicht vor ihren Füßen unter dem Tische zu ihr herauf. Nun ward sie ernsthaft, und in ihrem Gesichte zeigte sich Bekürzung und Erstaunen, wovon auch die ganze Tischgesellschaft ergriffen zu seyn schien. Ihre Verwirrung nahm zu, als der vermeynte Geist auf allerley Familiengeheimnisse anspielte, die außer ihr nur der Wirth, ihr Verwandter, wissen konnte. So wurde sie eine lange Weile geneckt, bis man endlich besorgte, das Spiel möchte nachtheilige Folgen für sie haben. Man entdeckte ihr also das Geheimniß; diese natürliche Erklärung war ihr aber nicht so glaublich, und schien ihr weniger zu gefallen, als das vorgegebene Wunder von einem Luftgeiste. Nur das einstimmige Zeugniß der Gesellschaft, und wiederholte Proben des Herrn Gille selbst brachten sie zur Ueberzeugung von der wahren Beschaffenheit der Sache.

Einmahl ging Herr Gille in Gesellschaft einiger guten Freunde spazieren; da gesellte sich ein junger Offizier zu ihnen, den man wegen seiner übertriebenen Großprahlerey nirgends gern leiden mochte. Als sie ihn von fern auf sich kommen sahen, baten die Uebrigen Hrn. Gille, er möchte doch versuchen, ob er diesen Thoren vermittelst seiner Kunst ein wenig beschämen und bessern könnte. Dieß war um so leichter auszuführen, da der Offizier Herrn Gille nicht kannte, und von dessen besondrer Kunst auch nichts wußte. Der Offizier ging eine Strecke mit ihnen, und man sprach von gleichgültigen Dingen. Auf einmahl hörten sie seitwärts in einiger Entfernung ganz

14tes Jahr. Februar ober Heftmonat.

18tole, Schremonat.

48	Christi Einritt zu Jerusal.	Math. 21. Tagel. 8st. 32m.
10 <b>Sont.</b>	1 <b>1 Adv. Eltg.</b> 3	☉☽, ☐☿♀, kalt
11 <b>montag</b>	2 <b>Candidus</b> 16	☉☽, ☐☿, nicht schnee
12 <b>dinstag</b>	3 <b>Kaverlus</b> 10	♁♂, alle die wind
13 <b>mitwo.</b>	4 <b>Barbara</b> 15	*♂♀, *♁ hell
14 <b>donstag</b>	5 <b>Enoch</b> 29	*☽, ☐♁, frost
15 <b>freitag</b>	6 <b>Nicolaus</b> 14	☉ I u. 37 m. n. trüb
16 <b>samstag</b>	7 <b>Agatha</b> 29	☾☉, ☐♁, ♁ in ♁

Math. 9.
19 <b>24 Elisabetha</b>
20 <b>Amos</b>
21 <b>Marla Dnf.</b>
22 <b>Cecilia</b>
23 <b>Clemens</b>
24 <b>Ephraim</b>
25 <b>Catharina</b>

49	Zeichen des Gerichts,	Luc. 21. Tagel. 8 st. 22 m.
17 <b>Sont.</b>	8 <b>2 Adv. Mar.</b> 14	☉☽, ☐☿, ☐♁, Per. w.
18 <b>montag</b>	9 <b>Joachim</b> 29	☐☿, ☐♁, regen
19 <b>dinstag</b>	10 <b>Walther</b> 14	☐☿, ☐♁, fried. sch. n.
20 <b>mitwo.</b>	11 <b>Damasius</b> 28	☉☽, *♂, ☐♁, kalt
21 <b>donstag</b>	12 <b>Ottilia</b> 12	☉☽, ☐♁, unft.
22 <b>freitag</b>	13 <b>Euda Jost</b> 25	Niederg. 4 Uhr 8 m.
23 <b>samstag</b>	14 <b>Charlotte</b> 8	☾ 5 u. 5 m. v. frest
		☉☽, lich stellen kalt

Math. 24.
26 <b>5 Conradus</b>
27 <b>Jeremias</b>
28 <b>Sosthenes</b>
29 <b>Saturnin.</b>
30 <b>Andreas</b>
<b>Alt Christmonat.</b>
1 <b>Eligius</b>
2 <b>Candidus</b>

50	Johannes sendet zu Christo,	Math. 11. Tagel. 8 st. 16 m.
24 <b>Sont.</b>	15 <b>3 Adv. Abr.</b> 31	☉☽, ☐♁, Sind schnee
25 <b>montag</b>	16 <b>Adelheid</b> 4	☉☽, *♁, ♁, w.
26 <b>dinstag</b>	17 <b>Lazarus</b> 16	☐♀, Frieden. kalt
27 <b>mitwo.</b>	18 <b>Frouf. Wun.</b> 28	☉☽, *♁, lie. hell
28 <b>donstag</b>	19 <b>Nemesius</b> 10	*♀, *♁, bende frost.
29 <b>freitag</b>	20 <b>Achilles</b> 22	☾ *♁, ♁, ♁, wind
30 <b>samstag</b>	21 <b>Thom. Ny.</b> 4	☉ 0.37. v. unft. ☐♁, unft.

Math. 21.
3 <b>1 Adv. Kaver.</b>
4 <b>Barbara</b>
5 <b>Enoch</b>
6 <b>Nicolaus</b>
7 <b>Agatha</b>
8 <b>Marla Emys</b>
9 <b>Joachim</b>

51	Joh. kuzet von Christo,	Joh. 1. Tagel. 8 st. 13 m.
1 <b>Sont.</b>	22 <b>4 Adv. Chie.</b> 1	Kurzet. Lat. ☐♁, Ap. gel.
2 <b>montag</b>	23 <b>Dagobert</b> 28	☐♁, ☐♁, ☐♁, hell
3 <b>dinstag</b>	24 <b>Adam Eva</b> 10	*♁♁, hell
4 <b>mitwo.</b>	25 <b>Christag</b> 2	☐♁, *♁, ♁, kalt
5 <b>donstag</b>	26 <b>Stephanus</b> 3	☉☽, *♁, ♁, wind
6 <b>freitag</b>	27 <b>Joh. Evang.</b> 16	☐♁, *♁, wolken
7 <b>samstag</b>	28 <b>Kindeleintag</b> 28	*♁☉, ☐♁, schnee

Luc. 21.
10 <b>2 Adv. Walther</b>
11 <b>Damasius</b>
12 <b>Ottilla</b>
13 <b>Euda Jost</b>
14 <b>Charlotte</b>
15 <b>Abraham</b>
16 <b>Adelheid</b>

52	Simons Weissagung,	Luc. 2. Tagel. 8 st. 17 m.
8 <b>Sont.</b>	29 <b>Thom. Bisch.</b> 11	☾ 4 u. 49 m. v. ☐♁
9 <b>montag</b>	30 <b>David</b> 25	♁♂, *♀, ☐♀, schnee
10 <b>dinstag</b>	31 <b>Sylvester</b> 8	☉☽, ☐♁, *♁, kalt

Math. 11.
17 <b>4 Adv. Lazarus</b>
18 <b>Wunibald</b>
19 <b>Nemesius</b>

Der Vollmond den 6ten, um 1 Uhr 37 min. Der Neumond den 21sten, um 0 u. 37 min. Vor-  
 Nachmittag, will die Luft trüb machen. mittag, verursacht eine unsichtb. Sonnenf.  
 Das letzte Viertel den 13ten, um 5 Uhr 5 min. Das erste Viertel den 29sten, um 4 Uhr 49 min  
 Vormittag, dürfte große Kälte bewirken. Vormittag, dürfte Schnee bringen.

## Haus- und Bauernregeln im Christmonat. (December.)

Je näher das Christfest dem Neumond zufällt, je ein härteres Jahr soll hernach folgen, so es aber gegen den Voll- und abnehmenden Mond kommet, je geschlachter und gelinder soll es seyn. So es in diesem Monat donnert, so soll es das Jahr viele Winde haben.

### Der Steinbock



Kinder im Steinbock geboren sind zornig, tief-sinnig, und zu traurigen Gedanken geneigt; dabey so eng, unverzöhrlich, haben Lust zu verborgenen Künsten und zum Ackerbau; zur Kaufmannschaft sind sie untüchtig wegen ihrer Unfreundlichkeit.

#### Jahrmärkte im Christmonat.

Aelen, den 18.  
Arau, den 18.  
Aubonne, den 3.  
Bex, den 26.  
Biel, den 26. Volk, 12.  
Bremgarten, den 22.  
Brugg, den 10.  
Cossouay, den 26.  
Erlach, den 4.  
Greenchen, den 9.  
Hutwyl, den 4.  
Langenthal, den 3.  
Langnau, den 11.  
Lenzburg, den 12.  
Pütry, den 4.  
Wilden, den 27.  
Neuenstadt hinter Chislon, den 12.  
Nydan, den 10.

Ogens, den 27.  
Olten, den 9.  
Orbe, den 11 u. 26.  
Petterlingen, den 21.  
Pfiedt, den 6.  
Rapperswyl, den 18.  
Romont, den 10.  
Reichenbach, den 10.  
Saanen, den 6.  
Sitten, den 2. 6. 16 u. 23.  
Sursee, den 6.  
Thun, den 18.  
Ueberlingen, den 6.  
Villingen, den 21.  
Wilmorgen, den 2.  
Waldshut, den 6.  
Willisau, den 16.  
Winterthur, den 19.  
Wolfach, den 19.  
Zweysimmen, den 12.

gan; deutlich die Worte: „Man weiß nicht immer den Degen zu gebrauchen, den man trägt.“

Die Gesellschaft stuzte, die Andern nur zum Schein, der Offizier aber im Ernst. Da dieser hier der einzige war, der einen Degen trug, so konnte auch kein Anderer den Spott auf sich ziehen; er trat daher einige Schritte vor, und rief mit drohender Gebehrde: Wer ist der Schurke, der dort spricht? — Seine Begleiter suchten ihn zu beruhigen. Doch es half kein Zureden; er fuhr fort zu schimpfen und zu lachen, und schwor: wenn er den Kerl in seine Hände bekäme, so wollte er ihn in Kochstücke zerhauen. „Ein großes Maul ist kein Beweis von Herzhaftigkeit!“ erscholl jetzt aufs neue von einer andern Seite her.

Der Offizier ward wüthend, drückte seinen großen Hut tief in die Stirn, und legte die rechte Hand an das Gefäß seines Degens, als ob er ihn ziehen wollte.

Ungefähr zwanzig Schritte von ihnen stand nicht weit vom Wege ein Baum, und an dem Fusse desselben ein dickes Gebüsch. Es fing schon an etwas dunkel zu werden, und der Offizier richtete sein Augenmerk besonders auf diesen Strauch, weil er zu glauben schien, daß sein Feind darin verborgen sey. Herr Gille benutzte dieß, und ließ die Stimme gerade aus dem Gebüsch hervorkommen. Sie rief: „Vor deiner trotzigen Stellung fürchtet man sich auch nicht!“

Herr Gille hatte endlich Mitleiden mit ihm, und ließ es dabey bewenden, ohne seine Galle noch ferner zu reizen.